



## PRESSEINFORMATION

Voll im Plan: Das Modellprojekt hat ein Volumen von rund 2,5 Mio. Euro und ist spendenfinanziert – Nach dem Vorbild der Dietmar Hopp Stiftung sind jetzt sieben weitere Förderpartner aktiv

### **Nach der Baufertigstellung beginnt jetzt die Einrichtungs- und Probe-Wohnphase bei Deutschlands erster Inklusions-WG mit Petö-Förderansatz!**

**St. Leon-Rot, 30. Juli 2020** – Unmittelbar nach der erfolgreichen Baufertigstellung Mitte Juli schließt sich jetzt bei Deutschlands erster Inklusions-Wohngemeinschaft mit Petö-Förderansatz die Einrichtungs- und Probe-Wohnphase an. Klappt alles weiter nach Zeitplan, dann werden in den kommenden Wochen bereits die ersten WG-Bewohner in den Neubau in zentraler Lage von St. Leon-Rot einziehen können.

#### **Die offizielle Einweihung wird voraussichtlich im Oktober stattfinden**

Bis das inklusive Projektteam bei FortSchrift mit allen Bewohnern und Förderpartnern – voraussichtlich im Oktober die offizielle Einweihung feiern kann – müssen jedoch noch zahlreiche Vorbereitungen abgeschlossen werden. Die Bandbreite der Aufgaben reicht von Detailarbeiten an der Inneneinrichtung bis zur Außenanlage rund um den zweigeschossigen, barrierefreien Gebäudekomplex „Am Cranaching“.

#### **Mitbewohner gesucht: In der Probe-Wohnphase werden noch zwei WG-Plätze vergeben ...**

Parallel kümmert sich das Projektteam bei „FortSchrift IntegrativLeben“ intensiv um die Beantragung und Sicherstellung der persönlichen Budgets für Bewohner mit einer Behinderung. Neben den Gesprächen mit Krankenkassen, dem künftigen Pflegedienstleister und Ämtern im Rhein-Neckar-Kreis läuft aktuell auch die finale Phase für die Mieterauswahl: Während die fünf Plätze für Rollifahrer zwischenzeitlich alle vergeben sind, werden aktuell noch zwei Mitbewohner-Plätze vergeben. Damit der Besetzungsschlüssel aufgeht, werden eine Mitbewohnerin und/oder ein Bewohner ohne Behinderung im Alter zwischen 18 und 30 Jahren gesucht.

Die erste Vorsitzende von „FortSchrift IntegrativLeben“, Susanne Huber, erklärt: „Damit wir die Startphase für alle Bewohner entzerren und möglichst flexibel und stressfrei gestalten, haben wir die Einrichtungs- und Pre-Wohnphase ganz bewusst auf einen Zeitraum von zwölf Wochen angelegt!“

#### **Sieben neue Förderpartner unterstützen das „FortSchrift-Modell“ 2020 mit insgesamt 9.100 Euro**

Das bundesweit einmalige Modellprojekt wird vollständig mit Spenden finanziert. Die „reinen“ Baukosten liegen bei rund 2 Mio. Euro. Das Gesamtvolumen – inklusive Grundstück, Innenausstattung und Einrichtung – wird rund 2,5 Mio. Euro betragen. Da aktuell noch eine Deckungslücke von etwa 485.000 Euro besteht, werden weiterhin Geld- und Sachspenden benötigt.

Ein ganz besonderes Dankeschön richtet Susanne Huber an die zwischenzeitlich neu hinzugekommenen Förderpartner von „FortSchrift IntegrativLeben“: Michael Schneider Bauunternehmung, Vorfelder Architekten- und Planungsgesellschaft mbH, Stefan Anderlik selbstständiger Software-Entwickler, Vida Global GmbH, Filsinger Kunststoff-Fensterbau GmbH, Volksbank Rot eG sowie die Axa Generalvertretung Andreas Günther.

Susanne Huber sagt: „Damit wir als gemeinnütziger Trägerverein den Bau und Betrieb der Modell-WG erfolgreich leisten können, hilft uns die Spendensumme in Höhe von 9.100 Euro immens. Besonders schön ist, dass die zusätzliche Förderung aus der Region kommt und sich die meisten Partner bereiterklärt haben, ihre Spende jährlich zu wiederholen!“

## PRESSEINFORMATION

### **Initialzündung für Inklusion: Dietmar Hopp Stiftung fördert das WG-Projekt mit 1,25 Mio. Euro**

Zu den weiteren Förderpartnern zählen die Dietmar Hopp Stiftung, Aktion Mensch, die Gemeinde St. Leon-Rot sowie Menschen für Kinder e.V. Elementar für die erfolgreiche Projektumsetzung war und ist die Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung, die das Modellprojekt mit einer Summe von 1,25 Mio. Euro fördert.

### **Der zentrale Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ soll auch Folgeinitiativen Mut machen!**

Als Besonderheit setzt die altersgerechte Petö-Förderung von „FortSchrift“ auf Hilfe zur Selbsthilfe. In der kombinierten Wohn- und Trainings-WG von „FortSchrift“ werden acht behinderte und nichtbehinderte Bewohner ab 18 Jahren gleichberechtigt miteinander leben und voneinander lernen. Um eine individuelle körperliche und persönliche Weiterentwicklung – speziell der Rollstuhlfahrer – zu ermöglichen, wird ihnen eine besonders qualifizierte Petö-Konduktorin zur Seite stehen und lebenspraktisch Fertigkeiten trainieren.

Da es für junge Erwachsene mit Bewegungseinschränkungen nur sehr wenige Angebote auf dem freien Wohnungsmarkt gibt, möchte „FortSchrift IntegrativLeben“ mit dem Modellprojekt Folgeinitiativen Mut machen, damit diese eigeninitiativ ebenfalls inklusive WG-Projekte in der Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus realisieren.

Weitere Informationen über den Förderansatz und das Engagement von FortSchrift IntegrativLeben e.V. finden interessierte Menschen mit und ohne Behinderung sowie mögliche weitere Unterstützer unter: [www.fortschritt-il.de](http://www.fortschritt-il.de).



**Bildunterschrift:** Dank der Unterstützung von sieben weiteren Förderpartnern aus der Region haben die anwesenden Mitglieder des Projektteams bei „FortSchrift IntegrativLeben“ gut lachen. Weil der Bau für Deutschlands erste Inklusions-Wohngemeinschaft mit Petö-Förderansatz exakt nach Planvorgabe fertiggestellt wurde, schließt sich jetzt – bis zur offiziellen Eröffnung im Oktober - die Einrichtungs- und Probe-Wohnphase an. Im Bild sind von links hinten drei der sieben neuen Förderpartner zu sehen: Architekt Martin Vorfelder, Bastian Hagen, Vorstand der Volksbank Rot eG sowie Michael Filsinger, Geschäftsführer von Filsinger Kunststoff-Fensterbau GmbH. (Bildnachweis: FortSchrift IntegrativLeben e.V.)

### **Weitere Informationen zu FortSchrift IntegrativLeben e.V. und über das Bauvorhaben**

Als rechtlich unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der seinen Sitz ebenfalls in St. Leon-Rot hat, ergänzt FortSchrift IntegrativLeben e.V. seit 2016 die erfolgreiche Arbeit von FortSchrift St. Leon-Rot e.V. Dort werden im ersten Petö-Förderzentrum im Südwesten Deutschlands derzeit über 100 Kinder und Jugendliche mit zerebralen Bewegungsstörungen gefördert. „FortSchrift IntegrativLeben“ konzentriert sich auf die Petö-Förderung junger Erwachsener, die – aufgrund der körperlichen Entwicklung oder eines Unfalls – mit Bewegungseinschränkungen leben und daher auf einen Rollstuhl oder andere Hilfsmittel angewiesen sind.



## PRESSEINFORMATION

„FortSchrift IntegrativLeben“ möchte mit der vollkommen selbstverantworteten WG zu einem Impulsgeber für mehr Teilhabe in St. Leon-Rot und in der Metropolregion Rhein-Neckar werden. Frei nach dem Motto „Wir leben Inklusion!“ geht es dem Verein dabei um die soziale Interaktion und Vernetzung der geförderten jungen Erwachsenen mit dem direkten und erweiterten Lebensumfeld. Da sich für junge Erwachsene im Alter ab 18 Jahren beim Übergang in die neue Lebensphase vielfältige neue Fragestellungen ergeben, bilden unter anderem die Themenbereiche Berufsorientierung und Berufsqualifikation, miteinander wohnen sowie die Sicherung des eigenen Lebensunterhalts zentrale Arbeitsschwerpunkte von „FortSchrift IntegrativLeben“.

Das Bauvorhaben für Deutschlands erste Inklusions-Wohngemeinschaft mit Petö-Förderansatz wurde am Cranachring 41, in zentraler Lage von St. Leon-Rot errichtet. Die Gesamtkosten für Bauplatz und Neubau haben einen Umfang von rund 2,5 Mio. Euro. Dank des einstimmigen Votums des Gemeinderats konnte „FortSchrift“ sich das ausreichend große Baugrundstück sichern. Die Basis ist die Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung, die das Modellprojekt mit einer finanziellen Spende von 1,25 Mio. Euro fördert und das Projektteam bei Bedarf auch parallel mit Rat und Tat begleitet.

### **Weitere Informationen zur Petö-Förderung**

Die Petö-Förderung wurde vom ungarischen Bewegungspädagogen und Heilgymnasten Prof. Dr. András Petö entwickelt. Für die Behandlung zerebraler Bewegungsstörungen schuf Petö das Konzept der „Konduktiven Förderung“. Konduktiv bedeutet in diesem Zusammenhang, dass er die vier – in Deutschland ansonsten getrennten – Bereiche der Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und der Krankengymnastik in sein Förderkonzept zu einem ganzheitlichen Ansatz integrierte.

Die Grundidee besteht darin, körperlich behinderten Menschen mit Hilfe einer Bezugsperson, dem Konduktor, eine Gruppentherapie zu ermöglichen. Wichtig ist, dass sich die Betroffenen gegenseitig motivieren und Nachahmungseffekte mit in die Förderung einfließen können. Als Ziel soll im alltäglichen Leben eine weitgehende Unabhängigkeit der Betroffenen von Hilfsmitteln und Personen erreicht werden. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch als emotionales Wesen mit seiner Persönlichkeit. Der Förderplan wird individuell auf jeden Einzelnen abgestimmt.

### **Hinweis für die Presse**

Weitere Informationen sowie Bilder in Druckauflösung erhalten Sie bei unserem Presseansprechpartner:

Björn Wojtaszewski

FortSchrift IntegrativLeben e.V.  
Cranachring 41, 68789 St. Leon-Rot  
Telefon: 06321 491298  
E-Mail: [presse@fortschritt-il.de](mailto:presse@fortschritt-il.de)